

jährigem, segensreichem Bestand fiel Marienstatt ihr zum Opfer. Und nur dem Umstand verdanken wir die Erhaltung des herrlichen Gotteshauses und der Klostergebäude, daß ersteres zur Pfarrkirche für die Katholiken der umliegenden Dörfer bestimmt wurde. Wiederholt wechselte nun das Kloster seine Besitzer, bis endlich unter der kurzen Regierung des hochsinnigen und edlen Kaisers Friedrich III. im Jahre 1888 es dem Cistercienserorden gelang, Marienstatt wiederzuerwerben. Nach fünfundsachtzigjähriger Unterbrechung rief am 31. August die Glocke den neuen Konvent zum nächstlichen Chor, und seither waltet in Marienstatt's stillen Mauern wieder der „Weiße Mönch“.

## 202. Der Dom zu Limburg.

Matthias Höhler.

Handschriftlich von dem Verfasser.

Wer mit der Eisenbahn lahnabwärts das Nassauer Land durchquert, erblickt, sobald der Zug aus dem Tunnel vor dem Dörfchen Eshhofen hervorschießt, rechts auf steiler Höhe die altersgraue Lubentiuskirche in dem Dorfe Dietkirchen, dann aber einige Minuten später auf viel mächtigerem, schroff aus dem Wasser aufstrebendem Felsen einen siebentürmigen Dom, der den Blick wie mit Zaubermacht auf sich zieht und fesselt; das ist der St. Georgsdom zu Limburg an der Lahn.

Es ist ein formvollendeter Bau, weder streng romanisch, noch streng gotisch, dessen wuchtige Masse durch zarte Gliederung gemildert wird. Bei aller Regelmäßigkeit in der Gesamtanlage weist er eine überaus große Mannigfaltigkeit in seinen einzelnen Teilen auf. Der Wanderer, der die hohen Treppen zu ihm hinaufgestiegen ist, wird nicht müde, ihn zu bewundern und an seiner Schönheit sich zu erfreuen. Wer hat dieses Wunderwerk der Baukunst geschaffen?

„Des Baumeisters Name ist unbekannt, man find't seines Gleichen nit in dem Land,“ sagt ein alter Chronist, und er hat recht: ein Künstler von Gottes Gnaden muß er gewesen sein. Wenn wir aber auch seinen Namen nicht kennen, sein Bild ist uns nicht unbekannt geblieben, denn er hat es selbst an seinem Werke verewigt, nicht aufdringlich, sondern bescheiden nach echter Meister Art. Links oben am Portal sitzt der schlichte,